

Verjährungs-, resp. Verwirkungsliste der 26 Kantone (öffentlich-rechtliche Haftung, insbesondere der im Medizinalbereich angestellten Personen): Schematische Übersicht

Liste de prescription ou de péremption des 26 cantons
(responsabilité du droit public, en particulier des
personnes employées dans le domaine médical) : Aperçu
schématique

Elenco dei termini di prescrizione o di perenzione dei 26
cantoni (responsabilità del diritto pubblico, in particolare
per le persone nell'ambito medico pubblico): Panoramica
schematica

Blau: Verjährungsfristen nach OR (neu)

Rot: (Gemischte) Verwirkungsfristen

Keine Farbe: eigene (Verjährungs)Regelung

Bleu : délais de prescription selon le CO (nouveau)

Rouge : délais de péremption (mixtes)

Pas de couleur : propre réglementation (de la prescription)

Blu: Prescrizioni secondo CO (nuovo)

Rosso: Perenzioni (miste)

Nessun colore: regolamento proprio (prescrizione)

Kantone (D/bilingue)	Gesetzliche Grundlage (Haftung)/Base legale (responsabilité)	Fristen/délais
AG	<p>Verfassung des Kantons Aargau vom 25. 06. 1980 (SR 131.227, 110.000)</p> <p>Haftungsgesetz (HG) vom 24. 03. 2009, (150.200)</p> <p>§ 1 HG: Geltungsbereich</p> <p>Bezogen auf die Fristen:</p> <p>§ 2 HG: Ergänzendes Recht</p> <p>¹Soweit das Gesetz nichts Abweichendes regelt, gelten die Bestimmungen des Bundesprivatrechts, insbesondere die Art. 41-61 des Schweizerischen Obligationenrechts, als ergänzendes kantonales Recht.</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchIT ZGB</p>
AI	<p>Behördenverordnung (BeV) vom 15. 06. 1998, (170.010)</p> <p>Personalverordnung (PeV) vom 30. 11. 1998, (172.310)</p> <p>Gesetz über das Gesundheitszentrum Appenzell (GGZ) vom 29. 04. 2018 (810.000)</p> <p>Art. 7 GGZ Für das Personal des GGZ gilt die PeV</p> <p>Art. 5 Abs. 1 BeV regelt die vermögensrechtliche Verantwortlichkeit des Kantons</p> <p>Art. 26 Abs. 1 der PeV regelt die Haftung des Arbeitgebers für Schäden, die in Ausübung der amtlichen Tätigkeit durch widerrechtliche Handlungen oder Unterlassungen entstanden sind.</p> <p>Betr. Verjährung: Lückenfüllung durch Herbeiziehung von Art. 61 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 60 Abs. 1 und 1 bis OR (s. Pribnow, HAVE 4/2012, S. 456ff.)</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchIT ZGB</p>
AR	<p>Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhoden vom 30. 04. 1995 (SR 131.224.1, bGS 111.1), Art. 70</p> <p>Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG zum ZGB) vom 27. 04. 1969)</p> <p>Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (Spitalverbundgesetz; SVARG) vom 19. 09. 2011 (812.11)</p> <p>Art. 262 ff. EG zum ZGB: Das Gemeinwesen haftet für den Schaden, den seine Beamten und Angestellten bei der Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeit widerrechtlich verursachen.</p> <p>Art. 267 EG ZGB verweist generell auf das Verantwortlichkeitsgesetz des Bundes (VG), vom 14. 03. 1958 (SR 170.32)</p> <p>Art. 28 SVARG: Haftung (Hinweis auf Staatshaftung)</p> <p>Bezogen auf die Fristen existiert nur ein indirekter Hinweis auf Art. 20 VG (Abschnitt Verjährung und Verwirkung)</p>	<p>Art. 20 VG verweist auf die Bestimmungen des OR über die unerlaubten Handlungen</p> <p>Art. 60 OR: 3 Jahr nach Kenntnis des Schadens und Schädigers (relativ), spätestens aber innerhalb 10 Jahren seit dem Tag des schädigenden Ereignisses (absolut)</p> <p>Bei widerrechtlicher Körperverletzung: 20 Jahre seit schädigendem Ereignis</p> <p>S. zum Verfahren auch Bger 4A_546/2013</p>

<p>BE</p>	<p>Verfassung des Kantons Bern vom 06. 06. 1993 (SR 131.212, BSG 101.1), Art. 71</p> <p>Personalgesetz (PG), vom 16. 09. 2004 (BSG 153.01)</p> <p>Gemeindengesetz (GG) vom 16. 03. 1988 (BSG 170.11)</p> <p>Art. 84 GG: Für die vermögensrechtliche Verantwortlichkeit gelten die Haftungsbestimmungen des PG</p> <p>Art. 1 Abs. 3 PG: Das Gesetz regelt die Haftung nach kantonalem Recht.</p> <p>Art. 2 PG: Geltungsbereich</p> <p>Art. 100 ff. PG: Haftung: Staatshaftung und Haftungsbestimmungen</p> <p>Art. 105 PG: Ergänzende und konkurrierende Vorschriften Die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts gelten als ergänzendes kantonales Recht.</p> <p>Dies gilt insbesondere für die Fristen.</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchIT ZGB</p>
<p>BL</p>	<p>Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. 05. 1984 (SR 131.222.2, SGS 100), § 13 Verantwortlichkeit und Schadenersatz</p> <p>Gesetz über die Haftung des Kantons und der Gemeinden (Haftungsgesetz) vom 24. 04. 2008 (SGS 105)</p> <p>Gesundheitsgesetz (GesG) vom 21. 02. 2008 (SGS 901)</p> <p>§ 2 Haftungsgesetz: Anzuwendendes Recht</p> <p>§ 3ff. Haftungsgesetz: Haftung des Staates</p> <p>§ 10 Haftungsgesetz: Verjährung Hinweis auf die Bestimmungen des OR.</p> <p>§ 57 Abs. 2 GesG: Für private Leistungserbringer die öffentliche Aufgaben übernehmen kommt das Haftungsgesetz zur Anwendung.</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchIT ZGB</p>

<p>BS</p>	<p>Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. 03. 2005 (SR 131.222.1, SG 111.100), § 78</p> <p>Gesetz über die Haftung des Staates und seines Personals (Haftungsgesetz, HG) vom 17. 11. 1999 (SG 161.100)</p> <p>Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) vom 16. 02. 2011 (SG 331.100)</p> <p>§ 1 HG: Geltungsbereich: Kanton, Gemeinden, juristische Personen des öffentlichen Rechts</p> <p>§ 2 HG: Anwendbares Recht</p> <p>§ 3 ff. HG: Haftung des Staates</p> <p>Verjährungsfristen: § 2 HG: Die Haftung des Staates und seines Personals richtet sich unter Vorbehalt dieses Gesetzes nach Bestimmungen des Zivilrechts.</p> <p>§ 20 ÖspG: Für privatrechtlich organisierte Tochtergesellschaften der öffentlichen Spitäler gelten ausschliesslich die Haftungsvorschriften des OR.</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1bis OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchIT ZGB</p>
<p>FR (FR)</p>	<p>Verfassung des Kantons Freiburg vom 15. 05. 2004 (SR 131.219, SGF 10.1), Art. 90</p> <p>Gesetz über das Freiburger Spital (HFRG) vom 27. 06. 2006 (SGF 822.0.1)</p> <p>Art. 41 HFRG: Haftung</p> <p>Gesetz über die Organisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit (PGG) vom 5. 10. 2006 (SGF 822.2.1)</p> <p>Art. 36 PGG: Haftung</p> <p>Gesetz über die Haftung der Gemeinwesen und ihrer Amtsträger (HGG) vom 16. 09. 1986 (SGF 16.1)</p> <p>Haftung der Gemeinwesen gegenüber Dritten Art. 6 HGG: Grundsätze</p> <p>Art. 24 HGG: Verwirkung Anspruch des Dritten</p> <p>Gesetz über den Beitritt zur Vereinbarung über das Interkantonale Spital der Broye (HIB) vom 10. 10. 2013 (SGF 822.0.7)</p> <p>Art. 24: Haftpflicht Abs. 3: Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Waadtländer Gesetzes über die Haftung des Kantons, der Gemeinden und ihrer Beamten («loi sur la responsabilité de l'Etat, des communes et de leurs agents», LRECA, s. zum Ganzen auch Kanton VD).</p>	<p>Welches Spital im Kanton FR betroffen?</p> <p>Gilt bspw. für HFR: innerhalb 1 Jahres seit dem Tag, an dem er Kenntnis vom Schaden und vom entschädigungspflichtigen Gemeinwesen erlangt hat; spätestens aber innerhalb 10 Jahren seit dem Tag des schädigenden Ereignisses.</p> <p>Art. 24 HGG: Verwirkungsfrist</p> <p>Je nach Spitalform (s. Kanton VD) Art. 7 ff. LRECA : Der Schadensersatzanspruch verjährt nach 1 Jahr ab Kenntnis des Schadens und in jedem Fall nach 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung.</p>

GL	<p>Verfassung des Kantons Glarus vom 01. 05. 1988 (SR 131.217), Art. 18</p> <p>Gesetz über die Haftung der Gemeinwesen und Amtsträger (Staatshaftungsgesetz) vom 5. 05. 1991 (GS II F/2)</p> <p>Gesetz über das Gesundheitswesen (GesG) vom 6. 05. 2007 (GS VII A/1/1), Art. 16a, Art. 16b, Art. 19</p> <p>Verordnung über das Kantonsspital Glarus (SpitalV) vom 18. 08. 2010 (GS VIII A/211/1)</p> <p>Art.17 SpitalV weist auf das Staatshaftungsgesetz hin sowie auf Art. 20 GesG.</p> <p>Zu den Fristen: s. Art. 15 Staatshaftungsgesetz: Verwirkung des Anspruchs</p>	<p>1 Jahr seit Kenntnis des Schadens und des entschädigungspflichtigen Gemeinwesens, spätestens aber 10 Jahre seit dem Tag des schädigenden Ereignisses.</p> <p>Verwirkungsfrist</p> <p>S. auch zum Verfahren Art. 17 Spitalverordnung</p>
GR	<p>Verfassung des Kantons Graubünden vom 14. 09. 2003 (SR 131.226, BR 110.100), Art. 26</p> <p>Gesetz über die Staatshaftung (SHG) vom 5. 12. 2006 (BR 170.050)</p> <p>Art. 1 SHG: Geltungsbereich: Kanton, Regionen und Gemeinden, öffentlich-rechtliche Körperschaften und deren selbständige Anstalten</p> <p>Art. 3 SHG: Widerrechtliche Schädigung</p> <p>Zu den Fristen: Art. 8 SHG: Verjährung</p>	<p>1 Jahr seit Kenntnis vom Schaden und der/des Ersatzpflichtigen, jedenfalls aber mit Ablauf von 10 Jahren vom Tag der schädigenden Handlung an gerechnet.</p> <p>Längere Fristen, falls strafrechtliche länger.</p>
LU	<p>Haftungsgesetz (HG) vom 13. 09. 1988 (SRL 23)</p> <p>Spitalgesetz vom 1. 09. 2006 vom (SRL 800a)</p> <p>§ 33 Spitalgesetz: Haftung: Verweis auf das Haftungsgesetz</p> <p>§ 1 HG Geltungsbereich: Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände</p> <p>§ 4 HG: Widerrechtliche Schädigung Dritter</p> <p>Zu den Fristen: § 8 HG: Verjährung</p> <p>Per anfangs Juni 2020 wird das Luzerner Kantonsspital von einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt in eine gemeinnützige AG umgewandelt wird ("Luzerner Kantonsspital AG"); dasselbe gilt für die Luzerner Psychiatrie. Gemäss § 33 Abs. 1 des neuen Spitalgesetzes richtet sich dann die Haftung nach den Bestimmungen des Privatrechts.</p>	<p>§ 33 Spitalgesetz: Forderungen sind innert 5 Jahren geltend zu machen (in Kraft seit 01.01.2008).</p> <p>§ 8 HG: Innert zwei Jahren seit Kenntnis des Schadens und des haftpflichtigen Gemeinwesens, spätestens aber zehn Jahre nach der schädigenden Handlung.</p> <p>Ab 1. 6. 2020:</p> <p>§ 31 Abs. 1 ₁Die Rechtsbeziehungen zwischen den Unternehmen und Dritten richten sich nach Privatrecht.</p> <p>§ 32 Abs. 1 ₁Das Rechtsverhältnis zwischen den Patientinnen und Patienten und den Unternehmen ist privatrechtlicher Natur.</p> <p>§ 33 Abs. 1 ₁Die Haftung der Unternehmen, ihrer Organe und ihres Personals richtet sich nach Privatrecht.</p>

NW	<p>Verfassung des Kantons Nidwalden vom 10. 10. 1965 (SR 131.216.2, 111), Art. 6</p> <p>Gesetz über die Haftung des Gemeinwesens und seiner Funktionäre (Haftungsgesetz) vom 25. 04. 1971 (161.2)</p> <p>Gesetz über das Kantonsspital (SpitG) vom 24. 05. 2000 (714.1)</p> <p>Art. 30 SpitG: Haftung: Verweis auf Haftungsgesetz</p> <p>Art. 3 Haftungsgesetz: Widerrechtliches Verhalten</p> <p>Zu den Fristen: Art. 15 Haftungsgesetz: Verjährung</p>	<p>1 Jahr seit Kenntnis des Schadens 10 Jahre vom Tage des schädigenden Verhaltens an</p> <p>Verwirkungsfrist</p> <p>Die Marginalie von Art. 15 Haftungsgesetz spricht zwar von "Verjährung", ihrem Sinn nach handelt es sich um eine <i>Verwirkung</i> (s. auch Urteil vom 25.9.2003/Art. 15 Haftungsgesetz (NG 161.2) des Obergerichts NW</p>
OW	<p>Verfassung des Kantons Obwalden vom 27. 04. 1969 (SR 131.216.1, GDB 101.0), Art. 54</p> <p>Haftungsgesetz vom 24. 09. 1989 (GDB 130.3)</p> <p>Gesundheitsgesetz vom 03. 12. 2015 (GDB 810.1)</p> <p>Art. 26 Gesundheitsgesetz: Für die Haftung des Kantonsspitals wird auf das Haftungsgesetz verwiesen.</p> <p>Art. 1 Haftungsgesetz: Zweck</p> <p>Zu den Fristen: Art. 10 Haftungsgesetz: Verjährung</p> <p>Art. 11 Haftungsgesetz: Verwirkung (Verfahren)</p>	<p>2 Jahre seit Kenntnis des Schadens und des haftpflichtigen Gemeinwesens, spätestens aber 10 Jahre nach der schädigenden Handlung.</p> <p>Evom längere strafrechtliche Fristen</p> <p>Sofern behördliches Verfahren Art. 11 Verwirkung</p> <p>(nota: s. Art. 11 Haftungsgesetz, wenn das Gemeinwesen die Schadenersatzforderung ablehnt, so <i>verwirkt</i> diese, wenn nicht innert sechs Monaten seit der Zustellung dieser Mitteilung verwaltungsgerichtliche Klage angehoben wird,).</p>
SG	<p>Verfassung des Kantons St. Gallen vom 10. 06. 2001 (SR 131.225, sGS 111.1), Art. 62</p> <p>Gesetz über die Haftung der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten und die Verantwortlichkeit der Behörden und öffentlichen Angestellten (Verantwortlichkeitsgesetz, VG) vom 07. 12. 1959 (sGS161.1)</p> <p>Statut der Spitalverbände des Kantons St. Gallen (SSV) vom 11. 05. 2006 (sGS. 320.30)</p> <p>Art. 36 SSV: Rechtspflege und Verantwortlichkeit (Hinweis auf VG)</p> <p>Art. 1 VG: Grundsatz</p> <p>Art. 4 VG: Verjährung</p>	<p>Der Schadenersatzanspruch verjährt, wenn der Geschädigte nicht innert 2 Jahren, nachdem er von der Schädigung Kenntnis erhalten hat, spätestens aber 10 Jahre nach der schädigenden Handlung, das Schlichtungsgesuch einreicht.</p> <p>Verjährungsfrist (Auslegung anhand der Materialien zur Entstehungsgeschichte)</p> <p>Für die IV/AHV besteht eine Vereinbarung zwischen der SVA SG mit dem Spitalverbund des Kantons St. Gallen.</p>
SH	<p>Verfassung des Kantons Schaffhausen vom 17. 06. 2002 (SR 131.223, 101.000), Art. 48</p> <p>Gesetz über die Haftung des Staates und der Gemeinden sowie ihrer Behördenmitglieder und Arbeitnehmer (Haftungsgesetz) vom 23. 09. 1985 (170.300)</p> <p>Spitalgesetz vom 22. 11. 2004 (813.100), Art. 28: Haftung, Verweis auf das Haftungsgesetz.</p> <p>Art. 3 Haftungsgesetz: 1. Widerrechtliche Schädigung</p> <p>Zu den Fristen: Art. 18 Haftungsgesetz 3. Verwirkung</p>	<p>Einreichung des Begehrens auf Schadenersatz innert 1 Jahr seit Kenntnis des Schadens, auf alle Fälle 10 Jahre vom schädigenden Ereignis an.</p> <p>Falls von zuständiger Behörde bestritten: 6 Monate Zeit um zu klagen.</p> <p>Verwirkungsfrist</p>

SO	<p>Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. 06. 1986 (SR 131.221, BGS 111.1), Art. 64</p> <p>Gesetz über die Haftung des Staates, der Gemeinden, der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten und die Verantwortlichkeit der Behörden, Beamten und öffentlichen Angestellten und Arbeiter (Verantwortlichkeitsgesetz) vom 26. 06. 1966 (BGS 124.21)</p> <p>Spitalgesetz (SpiG) vom 12. 05. 2004 (BGS 817.11)</p> <p>§ 19^{bis} SpiG Haftung Grundsatz: Hinweis auf das Verantwortlichkeitsgesetz Zum Verfahren siehe auch: 19^{ter}* SpiG Einreichung und Behandlung des Schadenersatzbegehrens</p> <p>§ 2 Verantwortlichkeitsgesetz: Haftung des Gemeinwesens: widerrechtliche Schadenszufügung</p> <p>§ 4 Verantwortlichkeitsgesetz: Vorbehalt des Zivilrechts: Soweit der Staat als Subjekt des Zivilrechts auftritt, haftet er nach dessen Bestimmungen.</p> <p>§ 6 Verantwortlichkeitsgesetz: OR als ergänzendes Recht</p> <p>§ 11 Verantwortlichkeitsgesetz: Schadenersatzbegehren Verfahren Einreichung des Schadenersatzbegehrens unterbricht die Verjährung</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchlT ZGB</p>
SZ	<p>Verfassung des Kantons Schwyz vom 24. 11. 2010 (SR 131.215, SRSZ 100.100), § 46</p> <p>Gesetz über die Haftung des Gemeinwesens und die Verantwortlichkeit seiner Funktionäre (StHG) vom 20. 02. 1970 (SRSZ 140.100)</p> <p>§ 3 StHG: Haftung des Gemeinwesens für rechtswidrige Schädigungen a) Schadenersatz</p> <p>Zu den Fristen: § 11 StHG: Verjährung</p>	<p>In 1 Jahr von dem Tage an, da der Anspruchsberechtigte Kenntnis vom Schaden erlangt hat, jedenfalls aber mit Ablauf von 10 Jahren vom Tage des schädigenden Verhaltens des Funktionärs an.</p> <p>Evom längere strafrechtliche Fristen.</p> <p>Es gibt keine öff.-rechtliche Spitäler, für welche die Staatshaftung anwendbar ist (gemäss RD NW)</p>

TG	<p>Verfassung des Kantons Thurgau vom 16. 03. 1987 (SR 131.228, RB 101), § 16</p> <p>Gesetz über die Verantwortlichkeit (Verantwortlichkeitsgesetz) vom 14. 02. 1979 (RB 170.3)</p> <p>Gesetz über das Gesundheitswesen (Gesundheitsgesetz) vom 3. 12. 2014 (RB 810.1), in Kraft 01.09.2015</p> <p>§ 27 Gesundheitsgesetz: Spitalverbund: Die Haftung der thurmed AG und Spital Thurgau AG, ihrer Organe und ihres Personals richten sich nach dem Privatrecht. Damit kommen die Vorschriften des OR zur Anwendung.</p> <p>Falls öffentlich-rechtlich: § 4 Verantwortlichkeitsgesetz: Haftung aus widerrechtlicher Tätigkeit</p> <p>§ 8 Verantwortlichkeitsgesetz: Verjährung</p> <p>Subsidiär § 13 Verantwortlichkeitsgesetz ¹Soweit dieser Abschnitt keine eigene Regelung trifft, sind die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes anwendbar.</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1^{bis} OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchlT ZGB § 8 Verantwortlichkeitsgesetz:</p> <p>Forderungen gegen den Staat verjähren nach 1 Jahr seit Kenntnis des Schadens und des ersatzpflichtigen Gemeinwesens, jedenfalls nach 10 Jahren.</p>
UR	<p>Verfassung des Kantons Uri vom 28. 10. 1984 (SR 131.214)</p> <p>Art. 4 KV Staatshaftung</p> <p>Keine explizite Regelung bezüglich Verjährung/Verwirkung. Gemäss Auskunft des Kanton Uri gegenüber dem RD NW: analoge Anwendung des ORs</p> <p>Das Gesetz über das Kantonsspital Uri (KSG) vom 12. 03. 2000 (20.3221), weist in Art. 25 ebenfalls auf die KV bezüglich Haftung hin</p>	<p>OR: Verjährungsfrist</p> <p>Ausservertraglich: Art. 60 Abs. 1bis OR: Bei Tötung oder Körperverletzung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens und Person des Ersatzpflichtigen (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte (absolut).</p> <p>S. auch vertraglich: Art. 127 OR: 10 Jahre oder Art. 128a OR (20 Jahre): bei vertragswidriger Körperverletzung oder Tötung: 3 Jahre nach Kenntnis des Schadens (relativ), jedenfalls aber mit Ablauf von 20 Jahren, von dem Tage an, an welchem das schädigende Verhalten erfolgte oder aufhörte.</p> <p>S. auch Art. 49 SchlT ZGB</p>
VS	<p>Verfassung des Kantons Wallis vom 08. 03. 1907 (SR 131.232, SGS 101.1), Art. 21</p> <p>Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Gemeinwesen und ihrer Amtsträger vom 10. 05. 1978 (SGS 170.1)</p> <p>Gesetz über die Krankenanstalten und –institutionen (GKAI) vom 13. 03. 2014 (SGS 800.10)</p> <p>Art. 36 GKAI: Verantwortlichkeit mit Hinweis auf das Gesetz über die Verantwortlichkeit</p> <p>Art. 8 Gesetz über die Verantwortlichkeit: Verjährung</p>	<p>Anspruch auf Schadenersatz oder Genugtuung verjährt in 1 Jahr von dem Tage an, wo der Geschädigte Kenntnis vom Schaden und vom ersatzpflichtigen Gemeinwesen hat, jedenfalls von 10 Jahren vom Tage der schädigenden Handlung an</p> <p>Längere strafrechtliche Verjährungsfrist, falls Klage aus strafbaren Handlung hergeleitet</p>

<p>ZG</p>	<p>Verfassung des Kantons Zug vom 28. 07. 1894 (SR 131.218, BGS 111.1, Art. 19)</p> <p>Gesetz über die Verantwortlichkeit der Gemeinwesen, Behördenmitglieder und Beamten (Verantwortlichkeitsgesetz) vom 01. 02. 1979 (BGS 154.11)</p> <p>Gesetz über das Zuger Kantonsspital vom 25. 03. 1999 (BGS 826.12)</p> <p>Dessen § 6 bestimmt: Die Rechtsbeziehungen zwischen der Betriebsgesellschaft (privatrechtliche AG) und den Patientinnen und Patienten richtet sich nach dem OR.</p> <p>Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (GesG) vom 31. 10. 2008 (BGS 821.1)</p> <p>§ 50d GesG Einsatzleistung bei rettungsdienstlichen Einsätzen: Verweis auf das Verantwortlichkeitsgesetz</p> <p>§ 5 Verantwortlichkeitsgesetz: Haftung aus Rechtsverletzung</p> <p>§ 11 Verantwortlichkeitsgesetz: Verwirkung</p>	<p>§ 11 Abs. 1: Die Haftung des Staates erlischt, wenn der Geschädigte sein Begehren auf Schadenersatz oder Genugtuung nicht innert einem Jahr seit Kenntnis des Schadens und des ersatzpflichtigen Gemeinwesens bei der nach § 20 zuständigen Behörde einreicht, auf alle Fälle nach 10 Jahren.</p> <p>Abs. 2: Bestreitet die nach § 20 zuständige Behörde den Anspruch und reicht der Geschädigte nicht innert sechs Monaten, von der Mitteilung an gerechnet, bei den nach § 18 zuständigen Gerichten Klage ein, so ist der Anspruch verwirkt.</p>
<p>ZH</p>	<p>Verfassung des Kantons Zürich vom 27. 02. 2005 (SR 131.211, LS 101), Art. 46</p> <p>Haftungsgesetz vom 14. 09. 1969 (LS 170.1)</p> <p>Geltungsbereich Haftungsgesetz:</p> <p>§ 1 Kanton</p> <p>§ 2 Gemeinden und Zweckverbände</p> <p>§ 3 Organisationen des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit</p> <p>öffentlich rechtliche Spitäler insbesondere: Universitätsspital Zürich (USZG vom 19.09.2005 (LS 813.15), § 1 Kantonsspital Winterthur (KSWG vom 19.09.2005 (LS 813.16), § 1 Psych. Uniklinik Zürich (PUKG vom 11.09.2017 (LS 813.17) § 1</p> <p>§ 6 Haftungsgesetz: A. Widerrechtliche Schädigung, Haftung</p> <p>§ 24 Haftungsgesetz: C. Verwirkung und Verjährung</p>	<p>§ 24 Abs.1: Die Haftung des Staates erlischt, wenn der Geschädigte sein Begehren auf Feststellung, Schadenersatz oder Genugtuung nicht innert 2 Jahren seit Kenntnis der haftungsbegründenden Tatsachen beim Staat einreicht (Verwirkung).</p> <p>Abs. 2: Bestreitet die zuständige Behörde den Anspruch, so hat der Geschädigte innert der Verjährungsfrist von 1 Jahr, von der Mitteilung an gerechnet, Klage beim zuständigen Gericht einzureichen (Verjährung).</p>

Ticino	Basi legali (responsabilità)	Termini
TI	<p>Legge cantonale sulla responsabilità civile degli enti pubblici e degli agenti pubblici (LResp) del 24. 10. 1988, (RL 166.100)</p> <p>Art. 1 LResp: Campo d'applicazione:</p> <p>Art. 3 LResp: Oggetto (responsabilità)</p> <p>Per i termini: Cfr. 25 cpv 1 LResp: Perenzione dell'azione del danneggiato</p>	<p>Secondo l'art. 19 cpv 1 e 25 LResp: 1 anno dalla conoscenza del danno, ma al più tardi entro 10 anni dal giorno in cui l'agente pubblico ha commesso l'atto che l'ha cagionato.</p> <p>Art. 19 cpv 2 LResp: l'Ente pubblico deve pronunciarsi entro 3 mesi (il silenzio vale quale risposta negativa).</p> <p>Termine di perenzione</p> <p>Gemäss Art. 19 und 25 LResp: 1 Jahr nach Kenntnis des Schadens, spätestens aber innerhalb zehn Jahren seit dem Tag der schädigenden Handlung des Staatsangestellten.</p> <p>Beginn der Verwirkungsfrist nach 3 Monaten seit der Negativantwort oder Stillschweigen des Kantons</p> <p>Verwirkungsfrist</p>

Romandie	Gesetzliche Grundlage (Haftung)/Base legale (responsabilité)	Fristen/délais
GE	<p>Loi sur les établissements publics médicaux (LEPM) du 19. 09. 1980 (K 2 05)</p> <p>Art. 1 LEPM: Désignation</p> <p>Statut du personnel des Hôpitaux Universitaires de Genève du 16. 12. 1999</p> <p>Art. 13: Responsabilité civile: Renvoi à la LREC</p> <p>La loi sur la responsabilité de l'Etat et des communes, (LREC) du 24. 02. 1989 (A 2 40)</p> <p>Art. 2 LREC: Responsabilité pour actes illicites commis par des fonctionnaires ou des agents</p> <p>Art. 4 LREC: Responsabilité pour actes licites commis par des magistrats, fonctionnaires ou agents</p> <p>Art. 6 LREC: Renvoi au code civil suisse</p>	<p>CO: terme du délai de prescription</p> <p>Extracontractuel: Art. 60 al. 1^{bis} CO: En cas de mort d'homme ou de lésions corporelles: 3 ans à partir de la connaissance du dommage et de la partie tenue à réparation (délai de prescription relatif), dans tous les cas, par 20 ans à compter du jour où le fait dommageable s'est produit ou a cessé (délai de prescription absolu).</p> <p>Contractuel: Art. 127 OR: 10 ans, voir aussi art. 128a CO (20 ans): en cas de lésions corporelles ou de mort d'homme résultant d'une faute contractuelle: 3 ans à partir de la connaissance du dommage (délai de prescription relatif), dans tous les cas, par 20 ans à compter du jour où le fait dommageable s'est produit ou a cessé (délai de prescription absolu).</p> <p>Voir également l'art. 49 du titre final du code civil</p>

JU	<p>Loi sur les établissements hospitaliers du 26. 10. 2011 (810.11)</p> <p>Art. 42: Responsabilité civile</p> <p>Loi sur le personnel de l'Etat du Jura du 22. 09. 2010 (173.11)</p> <p>Art. 63: Responsabilité civile envers des tiers</p> <p>Art. 64: Responsabilité civile envers l'Etat</p> <p>Art. 65 al. 2 Font règle pour le surplus les dispositions des articles 41 et suivants du Code des obligations</p> <p>(voir aussi Ordonnance concernant le règlement des sinistres relatifs à la responsabilité civile de l'Etat du 29. 08. 2006, 172.111.216)</p>	<p>Comme CO: terme du délai de prescription</p> <p>Extracontractuel: Art. 60 al. 1^{bis} CO:) En cas de mort d'homme ou de lésions corporelles: 3 ans à partir de la connaissance du dommage et de la partie tenue à réparation (délai de prescription relatif), dans tous les cas, par 20 ans à compter du jour où le fait dommageable s'est produit ou a cessé (délai de prescription absolu).</p> <p>Contractuel: Art. 127 OR : 10 ans, voir aussi art. 128a CO (20 ans): en cas de lésions corporelles ou de mort d'homme résultant d'une faute contractuelle: 3 ans à partir de la connaissance du dommage (délai de prescription relatif), dans tous les cas, par 20 ans à compter du jour où le fait dommageable s'est produit ou a cessé (délai de prescription absolu).</p> <p>Voir également l'art.49 du titre final du code civil</p>
NE	<p>Loi sur l'Etablissement hospitalier multisite cantonal (LEHM) du 30. 11. 2004 (802.4)</p> <p>Art. 8 LEHM: Responsabilité, référence à la loi ci-dessous</p> <p>Loi sur la responsabilité des collectivités publiques et de leurs agents (loi sur la responsabilité ; LResp) du 29 septembre 2020 (150.10)</p> <p>Art. 5 LResp: Principe (Responsabilité)</p> <p>Art. 9 LResp: Responsabilité primaire de l'Etat</p> <p>Art. 10 LResp: Prescription (conformément aux dispositions du code des obligations en matière d'actes illicites)</p> <p>Art. 11 LResp: Action récursoire</p>	<p>Art. 10 L'action contre la collectivité publique se prescrit conformément aux dispositions du code des obligations en matière d'actes illicites.</p> <p>rt. 11 La collectivité publique qui a réparé le dommage a une action récursoire contre l'agent responsable qui l'a causé intentionnellement ou par négligence grave, même après la résiliation des rapports de service.</p> <p>Art. 12 L'action est exercée par l'organe exécutif de la collectivité publique concernée.</p> <p>Art. 13 L'action récursoire de la collectivité publique se prescrit par trois ans à compter du jour de la reconnaissance ou de la constatation judiciaire de sa responsabilité mais, dans tous les cas, par dix ans ou, en cas de mort d'homme ou de lésions corporelles, par vingt ans, à compter du jour où le fait dommageable s'est produit ou a cessé.</p>

VD	<p>Loi sur les Hospices cantonaux (LHC) du 16. 11. 1993 (810.11)</p> <p>Art. 1 LHC: Missions Art. 3a LHC: Personnel</p> <p>Décret sur la Policlinique médicale universitaire et dispensaire central de Lausanne (DPMU) du 13. 05. 1957 (810.211)</p> <p>-Art. 1 DPMU: Application</p> <p>Convention intercantonale sur l'Hôpital intercantonal de la Broye (HIB) Vaud-Fribourg du 10. 10. 2013 (C-HIB; 810.95)</p> <p>Art. 24: Responsabilité civile Al. 3 : voir aussi, pour le surplus, la loi du canton Vaud sur la responsabilité de l'Etat des communes et de leurs agents (LRECA) qui s'applique.</p> <p>Convention intercantonale sur l'Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais du 17. 12. 2008 (C-HIRC; 810.94)</p> <p>Art. 24: Responsabilité civile Al. 3 : voir aussi pour le surplus, la loi du canton Vaud sur la responsabilité de l'Etat des communes et de leurs agents (LRECA) qui s'applique.</p> <p>Loi sur la responsabilité de l'Etat, des communes et de leurs agents du (LRECA) du 16. 05. 1961 (170.11)</p> <p>Art. 4 LRECA: Responsabilité Art. 7 LRECA: Termes Art. 8 LRECA: Application du CO Voir aussi art. 9 suivants LRECA</p>	<p>Art. 7 LRECA : La créance en dommage-intérêts se prescrit par un an dès la connaissance du dommage et en tout cas par 10 ans dès l'acte dommageable</p> <p>Voir aussi art. 8 LRECA : Les dispositions du code des obligations relatives aux obligations résultant d'actes illicites sont, au surplus, applicables par analogie à titre de droit cantonal.</p>
----	---	--